

Buntes Treiben und Räppliregen

URSULA HANDSCHIN

Unzählige stolze Familien und staunende Zuschauer säumten die Strassenränder am Freitagnachmittag, als die Primarschule und die Kindergärten Gelterkinden ihre während Wochen gebastelten Fasnachtskostüme und Larven beim traditionellen Umzug vor den Ferien präsentierten.

Die vielseitigen Ideen zeigten sich in verschiedensten Themen wie Wetter, Astronautik, Jahreszeiten, Schweizer Kantone, Tier- und Fantasiewelt. Voller Freude zogen die kleinen Fasnächtler Räppli und Süssigkeiten aus ihren prall gefüllten Taschen und verteilten sie mit verschmitzten Gesichtern und sichtbarem Genuss den Zuschauenden.

Die musikalische Begleitung durch die Guggenmusikgruppen «E. N. Bloosbälg» aus Gelterkinden und die Sissacher Kindergugge «Noote Chaote» verlieh dem Anlass zusätzliche Stimmung.

Der Umzug endete dieses Jahr auf dem Begegnungsplatz der katholischen Kirche, der ideal geeignet ist mit der grossen Treppe, auf der sich die riesige Schar bunter Fasnachtskinder vor den



Der Begegnungsplatz und die Treppe der katholischen Kirche Gelterkinden sind wie gemacht für das Schlussbouquet des Schulfasnachtumzugs. FOTOS: U. HANDSCHIN

vielen Zuschauenden übersichtlich aufstellen konnte. Dort durften sich die Aktiven mit Brötli und Schoggistängeli stärken, bevor sie von ihren Eltern für

die Winterferien in Empfang genommen wurden.

Es ist zu hoffen, dass man die Daheimgebliebenen in ihren fantasievol-

len Kostümen am Kinderumzug in der Fasnachtswoche nochmals zu sehen bekommt. Vielleicht in einer Gruppe von Eltern begleitet?



Die Astronauten unterwegs, gefolgt von den ihnen entdeckten Planeten.



Schlumbi und Schoggistängeli gabs für alle zum Zvieri. Auch für die Appenzeller Senen und -kühe aus dem Wuhrkindergarten.

Fröhlicher Schülerumzug

Sissach Die Primarschule und Kindergärten feierten gemeinsam Schulfasnacht

URSULA ROTH

Welche Freude, die Kinder der Kindergärten und Primarschule durften in Sissach wieder einmal Fasnacht machen. Auf dem grossen Pausenplatz beim Schulhaus Dorf war Besammlung. Die Aufregung und Vorfreude waren bei Gross und Klein zu spüren. Da wurde noch ein Näschen geputzt, dort eine Maske zurechtgerückt. Zirkusdirektorin, Lehrerin Sonja Heinis, hielt ihre wilden Löwen vom Kindergarten Griematt zusammen, bald gings los.

Stolz marschierten die Kinder zwischen den Guggenmusiken der Strasse entlang, hinein in die Begegnungszone. Dort warteten schon sehnsüchtig die Zuschauer. Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti und alle, die Spass an dem fröhlichen Umzug hatten.

Die Sujets waren bunt und vielfältig. Von der wilden Kuhherde über die fröhlichen Pinguine aus dem «Zoo» Sissach die ganze Fische zu futtern bekamen, über Mäuse und Frösche war alles anzutreffen. Die Kindergartenkinder vom «Chindsgi Schulhaus Dorf oben» waren alles herzige Schellenursli. Ihre Accessoires hatten sie selbst gebastelt. Blüemli, Kappe und die schöne Glocke vom Schellenursli.

Die Kindergärtnerinnen Bettina Fischer und Bettina Richle verwandelten ihre kleinen Kindergärtner/-innen vom Chindsgi Schwarzmatt, zu herzigen rosa Säuli. Die Klasse 4a Primar hatte gleich alle zu Feuerwehrleuten gemacht. Ebenso liefen die vier Jahreszeiten am Umzug mit und eine ganze Klasse war voller selbst gebastelten Viren auf dem Kopf.

Viele weitere Sujets gab es noch zu sehen. Konfetti wurden reichlich geworfen, das machte den Kindern riesen Spass. Zu einem richtigen Fasnachtsumzug gehören auch richtige Guggenmusiken die mit ihren Sounds alle in die richtige Stimmung versetzen. Die fehlten auch in Sissach nicht. Die Noo-



Hier, auf den Köpfen der Kinder, fühlen sich die gebastelten Schulviren pudelwohl.

techaote, FGS und Nuggiclique sorgten für viel Begeisterung. Beim anschliessenden Guggenkonzert auf dem Pau-

senplatz beim Schulhaus Dorf war ebenfalls eine tolle Stimmung. Bis zum Mittag war auch da ein fröhliches Bei-

sammensein. Dann entliessen die Lehrpersonen ihre Schützlinge in die Schulferien.



Tatüü, hier kommt die Sissacher Schulfirewehr.



Die fröhlichen Schellenursli, vom Kindergarten Dorf oben, mit ihren selbst gebastelten Glocken, Blüemli und Kappen.

FOTOS: U. ROTH

Mit Streichtrio und Flöten

Am 11. Februar fand im Kulturzentrum der Oberen Fabrik, Sissach, das erste «Klanglichter»-Konzert statt. Dazu hatte die Gründerin der Konzertreihe, Paola die Pianta Vicin, die international bekannte Flötistin Luisa Sello und das hochgelobte Streichtrio Oreade eingeladen.

Kaleidoskopartig reihte sich nun eine musikalische Offenbarung aus der Streichtrio- und Flöten-Literatur an die andere. Für einen stimmungsvollen Anfang sorgte das Flötenquartett in A-Dur von Domenico Cimarosa. Dem folgte das Menuett aus dem Streichtrio in B-Dur von Franz Schubert in einer Subtilität, Tonschönheit und Präsenz, welche ihresgleichen sucht. Luisa Sello trug darauf ein Solowerk für Flöte von Philip Selby vor, das an den Gesang eines einsamen Hirten gemahnte. Dem liess sie ein hochvirtuos vorgetragenes Werk von Astor Piazzolla folgen, das sämtliche Ausdrucksmöglichkeiten einer Flöte abverlangt. Aus Piazzollas «vier Jahreszeiten» präsentierte das Streichtrio sodann zwei Sätze in einer mitreissenden und tänzerischen Leichtigkeit, so dass das Publikum nach dem enthusiastischen Applaus zunächst wortlos sitzen blieb und erst der Zwischenruf «Pause» es wieder in die Wirklichkeit holte.

Nach der Pause wartete das Streicherensemble mit drei Sätzen aus dem Streichtrio Es-Dur von Beethoven auf. Dabei begeisterte das Ensemble mit einer ausgefeilten Interpretation dieses Werks mit all den unerwarteten Wendungen. Die Pianissimostellen im zweiten Satz hielten das Publikum förmlich den Atem anhalten. Beim Flötensquartett in D-Dur von Mozart waren dann wieder alle Instrumente im makellosen Zusammenspiel vereint. Dabei präsentierte sich das Soloinstrument in belebender Frische und Virtuosität.

Nach lang anhaltendem Applaus bedankten sich die vier Musikerinnen mit einer berührend vorgetragenen Zugabe von Piazzolla: Oblivion.

Lange noch dauerte das Zusammensein des interessierten Publikums im Gespräch mit den Interpretinnen, in der Hand meist ein Getränk und ein Häppchen von der Bar. Die Zuhörer/-innen waren sich an diesem Samstagabend einig: sie hatten einer Sternstunde der Kammermusik beigewohnt.

www.klanglichter.ch

ERIC ROTHENBÜHLER



Die Guggemusig FGS Sissach brachte Stimmung.



Die Klasse vom Schulhaus Bützenen mit dem Sujet «Vier Jahreszeiten» verteilt begehrt Süssigkeiten.